

Großes Teilnehmerfeld bei den 4. Squash-Stadtmeisterschaften



Spannende Matches lieferten sich die Teilnehmer der Squash-Stadtmeisterschaften.

Rheine. Die vierten offiziellen Stadtmeisterschaften im Squash-Center-Rheine waren das Turnier der Überraschungen. Herausragend war jedoch das große Teilnehmerfeld, was beweist, dass Squash als Freizeitsport wieder stark im Kommen ist.

Das größte Teilnehmerfeld in der Kategorie Herren B bestand ausschließlich aus Hobby- und Freizeitspielern. Hier sorgte Monika Wesselkamp, die parallel zum Damenfeld auch bei den Herren B mitspielte, für die größte Überraschung. Denn sie ließ etliche gute Hobbyspieler am langem Arm verhungern und wurde nur vom späteren Sieger Thomas Lübbers geschlagen. Sie belegte nach einem hart

umkämpften Match um Platz drei gegen Peter Hülskramer, der zu einem der besten Hobbyspieler in Rheine zählt, verdient den dritten Rang.

Auch die anderen Damen, Sabrina Leupold, Nadine Frickenhaus und Claudia Scholz, ließen es sich nicht nehmen, parallel zum eigenen Feld auch noch im Herren-B-Feld mitzuspielen. Dort zeigten sie so manch erfahrenem Mann, dass Squash kein reiner Kraftsport ist, sondern Ausdauer und Technik die wichtigsten Attribute der schnellsten Ballsportart der Welt sind.

Der in Rheine eher unbekanntere Thomas Lübbers setzte sich im Finale gegen den Borghorster Peter Thiemeyer in einem spannenden Match durch und sicherte sich den Titel des Stadtmeisters in der Kategorie Herren B.

Bei den Damen war durch die Teilnahme von Monika Wesselkamp eigentlich schon im Vorfeld klar, wer Stadtmeisterin 2011 wird. Die Osnabrückerin verfügt über eine langjährige erfolgreiche Turnierpraxis und ist in der Squashszene keine Unbekannte. Zudem überzeugte sie das Publikum nicht nur durch ihr technisch einwandfreies Spiel, sondern auch durch ihre sympathische Art und elegante Spielweise.

Das zeigte sich besonders in der Partie gegen die derzeit beste Rheiner Spielerin, Sabrina Leupold, deren Begegnung das eigentlich vorgezogene Finale darstellte. Hier ließ Monika Wesselkamp nie locker, sondern laut eigener Aussage musste sie mit all ihrer Erfahrung bis zum Sieg konzentriert bleiben.

Das Finale gegen die talentierte und erst seit knapp einem Jahr spielende Nadine Frickenhaus ging glatt in drei Sätzen an die Favoritin Monika Wesselkamp.

Im Herren-A-Feld der Vereins- und Ligaspieler sicherte sich Titelverteidiger Peter Russ gegen Uwe Marrek mit 3:1 Sätzen in einem heiß umkämpften Finale erneut den Stadtmeistertitel. Doch Marrek ist erst seit vergangenem Jahr Vereinsmitglied und auf Anhieb ein wertvoller Spieler im Oberligabetrieb geworden. Trotz seiner 55 Jahre konnte Marrek bis zum Finaleinzug den besten Jungspieler, Julian Scheipermeier, mit seiner präzisen Schlagart selbst nach einem 0:2-Satzrückstand noch schlagen. Auch gegen Vorjahresfinalist Frank Tann setzte er sich mit 3:1 klar durch.